

Merkblatt zur Bachelorarbeit am Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des BA-Major-Studiums. Das Ziel ist es, aufbauend auf dem vorangegangenen Studium eine eigenständige, gut eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes zu beantworten. Grundsätzlich braucht es dazu keine Feldforschung. Eine gute Einarbeitung in die bestehende Literatur und ihre kritische Reflexion stehen im Zentrum der Arbeit. Die Bachelorarbeit soll in die Tiefe eines Problems führen und nicht dem weiteren Einüben von Feldforschungstechniken dienen. Sie ist also keine zweite Forschungsübung.

Die Bachelorarbeit kann jedoch ohne Weiteres auf der empirischen Forschungsübung bzw. der noch nicht für die Forschungsarbeit verwendete Daten aus der Forschungsübung aufbauen und diese um ein vertieftes Literaturstudium erweitern und die eigenen Forschungsergebnisse somit kontextualisieren oder im Lichte einer neuen Fragestellung interpretieren.

Es ist auch durchaus möglich, dass die Bachelorarbeit einen eigens erarbeiteten empirischen Anteil hat. Dieser darf jedoch nicht auf Kosten der Gründlichkeit der Aufarbeitung des Forschungsstandes zur entsprechenden Fragestellung gehen. Das gilt sinngemäss auch für filmische oder anderweitig medienpraktische Abschlussarbeiten.

Die Bachelorarbeit wird individuell von den Professorinnen und Professoren am Institut betreut. Diese können die Betreuung auch an promovierte Assistierende delegieren. Die Betreuung umfasst die Besprechung der Konzeption und Fragestellung sowie mindestens eine weitere Besprechung vor der Abgabe.

Die Betreuungspersonen geben den VerfasserInnen eine schriftliche Begründung der Bewertung der fertigen Arbeit.

Ausschnitt aus dem Studienreglement:

- Im sechsten Semester wird die Bachelor-Arbeit verfasst. Sie soll aufzeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Gebiet der Sozialanthropologie selbständig und wissenschaftlich begründet zu behandeln. Das Thema der Bachelor-Arbeit wird in Absprache mit einer Dozentin oder einem Dozenten des Instituts festgelegt und kann auf der Datenerhebung der Forschungsübung aufbauen. Die Bachelor-Arbeit im Umfang zwischen 50 000 und 75 000 Zeichen ist thematisch so einzugrenzen, dass eine Ausarbeitung für Vollzeitstudierende in sechs Monaten möglich ist. Sie darf nach Absprache teilweise als audiovisuelles Werk abgegeben werden. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.